

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Auf zündet eure Lampen an

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 27. Sonntag nach Trinitatis des Kirchenjahres 1742 (25. November 1742)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).



D-DS Mus ms 450-53

GWV 1168/42

RISM ID no. 450006731

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Quellen	5

## Kantatentext

Satz	St. <sup>1</sup>	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1a)	3	Accompagnato ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> ) Auf zündet eure Lampen an der Bräutigam kommt geht Ihm <sup>2</sup> entgegen.	Accompagnato ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> ) Auf, zündet eure Lampen an! Der Bräut'gam kommt, geht Ihm <sup>3</sup> entgegen.
1b)	3	Recitativo ( <i>B; BC</i> ) auf auf versäumt den Segen von Seiner Zukunft nicht, Er ist schon da folgt Seiner Bahn. Brennt eures Glaubens Licht so freuet euch ihr könnt in Seinen Braut Saal gehen habt ihr kein Oehl so müßt ihr draußen stehen.	Rezitativ ( <i>B; BC</i> ) Auf, auf, versäumt den Segen von Seiner Zukunft nicht! Er ist schon da, folgt Seiner Bahn. Brennt eures Glaubens Licht? So freuet euch, ihr könnt in Seinen Brautsaal gehen. Habt ihr kein Öl, so müsst ihr draußen stehen.
2	3	Aria <sup>4</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> ) O der frohen Gnaden Stunden Jesus kommt Herz freu dich sehr.  Wolte dir das lange wachen manche Angst u. Kummer machen ei sey freudig u. vergnügt aller Anstand ist besiegt. Jesus kommt was wilstu <sup>6</sup> mehr? Da Capo	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> ) O der frohen Gnadenstunden! Jesus kommt, Herz, freu' dich sehr.  Wollte dir das lange Wachen manche Angst und Kummer machen, ei, sei freudig und vergnügt. Aller Anstand <sup>5</sup> ist besiegt. Jesus kommt, was willst du mehr? da capo
3	5	Recitativo ( <i>C; BC</i> ) Der Glaube weiß der Bräutigam wird kommen u. Seine Braut die Er Ihm hier vertraut wird in den Braut Saal eingenommen. Doch hat Er keine Zeit bestimmt weñ Er sie in den Saal der Freuden in Seine Himmels Wohnung nimt. G'nug er komt aufs Leiden sie endlich heim zu holen.	Rezitativ ( <i>C; BC</i> ) Der Glaube weiß: Der Bräutigam wird kommen, und Seine Braut, die Er Ihm hier vertraut, wird in den Brautsaal eingenommen. Doch hat Er keine Zeit bestimmt, wenn <sup>7</sup> Er sie in den Saal der Freuden, in Seine Himmelswohnung nimmt. G'nug. Er kommt auf's Leiden <sup>8</sup> , sie endlich heimzuholen.

<sup>1</sup> Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, ø, ü.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

<sup>2</sup> Ihm: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

<sup>3</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

<sup>4</sup> Tempoangabe Graupners: Vivace.

<sup>5</sup> „Anstand“: „Anstehen“ (aus der Jägersprache zunächst der Ort, an dem man auf das zu erlegende Wild ansteht, d. h. wartet, hier also auch im Sinne des Wartens gebraucht).

<sup>6</sup> • Partitur, T. 93, (abkürzende) Schreibweise: wilstu statt willst du.

• B-Stimme, T. 93, Schreibfehler: will statt wilstu.

<sup>7</sup> „wenn“ (alt): „wann“.

<sup>8</sup> „auf's Leiden“ (alt, dicht): „nach [Seinem] Leiden“.

		Wie, wo u. wann das bleibt Ihm heimgestellt.	Wie, wo und wann, das bleibt Ihm heimgestellt.
		Indessen hat Er ihr befohlen	Indessen hat Er ihr befohlen,
		sie soll allzeit umgürtet stehn	sie soll allzeit umgürtet steh'n,
		Wenn sie sich glaubig fertig hält	wenn sie sich glaubig <sup>9</sup> fertig hält.
		sie sorgt daß auch in Mitternacht	Sie sorgt, dass auch in Mitternacht
		das Oehl in ihrer Lampe brenne	das Öl in ihrer Lampe brenne.
		so ist's gewiß daß weil sie wacht	So ist's gewiss, dass, weil sie wacht,
		Er sie alsdenn	Er sie alsdenn <sup>10</sup>
		als Seine Braut erkenne.	als Seine Braut erkenne.
4	6	Aria (VI <sub>1,2</sub> , Va; C; Bc)	Arie (VI <sub>1,2</sub> , Va; C; Bc)
		Ach was schläfft ihr träge Seelen	Ach, was schläft ihr, träge Seelen!
		euer denken wird euch fehlen	Euer Denken wird euch fehlen <sup>11</sup> :
		Jesus köm't zur Mitternacht.	Jesus kommt zur Mitternacht.
		Betet wacht	Betet, wacht!
		seid ihr schläfrig u. verdrossen	Seid ihr schläfrig und verdrossen,
		glaubt's ihr werdet ausgeschlossen	glaubt's, ihr werdet ausgeschlossen,
		wenn der Bräutigam Hochzeit hält <sup>12</sup> .	wenn der Bräut'gam Hochzeit macht <sup>13</sup> .
		Da Capo	da capo
6	9	Choralstrophe <sup>14</sup> (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; Bc)	Choralstrophe <sup>15</sup> (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; Bc)
		Wacht auf ruft uns die Stimme	„Wacht auf!“ ruft uns die Stimme
		der Wächter sehr hoch an <sup>16</sup> der Zinne	der Wächter sehr hoch auf <sup>17</sup> der Zinne,
		wach auf du Stadt Jerusalem	„wach auf, du Stadt Jerusalem,
		Mitternacht heißt diese Stunde	Mitternacht heißt diese Stunde.“
		sie rufet uns mit hellem Munde	Sie rufet uns mit hellem Munde:
		wo seht ihr klugen Jungfrauen	„Wo seid ihr klugen Jungfrauen?
		Wohlauf d. Bräutigam köm't	Wohlauf, der Bräut'gam kommt,
		steht auf die Lampen nehmt	steht auf, die Lampen nehmt!
		Halleluja	Halleluja!
		macht euch bereit	Macht euch bereit
		zu der Hochzeit	zu der Hochzeit,
		ihr müßet Ihm entgegen geh'n.	ihr müsset Ihm entgegen geh'n.“
—	10	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

<sup>9</sup> „glaubig“ (alt): „gläubig“.

<sup>10</sup> „alsdenn“ (alt): „alsdann“. Wird jedoch „alsdenn“ durch „alsdann“ ersetzt, geht der Reim zwischen Zeile 13 (... steh'n) und Zeile 18 (... alsdenn → alsdann) verloren.

<sup>11</sup> „fehlen“: hier im Sinne von „in die Irre führen“.

<sup>12</sup> C-Stimme, T. 59 ff, Textänderung: **macht** statt **hält**.

<sup>13</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung **macht** statt **hält** (bei **hält** geht der Reim zwischen Zeile 4 (... **wacht**) und Zeile 7 (...**hält**) verloren).

<sup>14</sup> Tempoangabe Graupners: Allegro.

<sup>15</sup> • 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Wach(e)t auf!“ ruft uns die Stimme“ (1599) von Philipp Nicolai (\* 10. August 1556 in Mengershausen; † 26. Oktober 1608 in Hamburg). Zuerst im Gesangbuch *GB Nicolai Frewden Spiegel 1599*, S. 412 f. Melodie nach dem Choral *Wacht auf ruft | uns die Stimme* aus dem *CB Graupner*, S. 130.

• Die hier gewählte, zentrierte Darstellung der Choralstrophe betont deren Gestalt in Form eines (Abendmahl-) Kelches. Ob Nicolai diese Darstellung beabsichtigte, ist unklar und daher Spekulation.

<sup>16</sup> C-, T-, B-Stimme, T. 12, Textänderung: **auf** statt **an**.

<sup>17</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung **auf** statt **an**.

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 11):  
*Auf zündet eure Lampen | an der* p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 1!):
  - Dn. 27. p. Tr. | 1742.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1741–1742* für das Kirchenjahr 1742. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat November 1742: M. N. 1742. (Angabe Graupners, St. 3)
  - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- RISM:
  - Originaler Titel mit Datum:  
Auf, auf, zündet eure Lampen | an, der | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 27. p. Tr. | 1742.
  - RISM ID no.: 450006731.<sup>18</sup>
- Lesungen im Gottesdienst zum 27. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 99–100*):  
Epistel: 2. Brief des Petrus 3, 3–13;  
Evangelium: Matthäusevangelium 25, 1–13.
- GWV 1168/42:  
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke–FH*.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/19.07.2022.

---

<sup>18</sup> Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006731>.

## Quellen

<p><i>CB Graupner 1728</i></p>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.):          Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero ge-          wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus meh-          rern Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen          und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlan-          gen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-          Meister.   [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXVIII;          GWV 1177/28          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen            Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer          Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags          Henning Müllers   Im Jahr 1710.          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238<sup>19</sup></p>
<p><i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i></p>	<p>Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...            <b>GESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710.          in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<p><i>GB Nicolai Frewden Spiegel 1599</i></p>	<p>Nicolai, Philipp (* 10.08.1556 in Mengerlinghausen; † 26.10.1608 in Hamburg);          lutherischer Hofprediger und Pfarrer in Herdecke, Alt-Wildungen, Unna und          Hamburg sowie Liederdichter.</p> <p><b>Frewden Spiegel des ewigen Lebens.</b>   Das ist:   <b>Gründliche</b>   <b>Beschreibung</b> <b>des herrlichen</b>  <b>Wesens im</b>   ewigen Leben/ sampt allen desselbigen Eynen=   schafften vnd Zuständen/ auß          Gottes Wort rich=   tig vnd verständlich eyngeführt.   <b>Auch fernere/ wolgegründte Anzeig</b>  <b>vnd</b>   Erklärung/ was es allbereit für dem jüngsten   Tage für schöne vnd herrliche Gelegenheit            habe mit den außgewählten Seelen im   himmlischen Paradeis.   <b>Allen betrübten Christen/</b>  <b>so in diesem Jammerthal/</b>   das Elendt auff mancherley Wege bauen müssen/   zu seligem          vnd lebendigem Trost zu=   sammen gefasset/   Durch   <b>PHILIPPVM NICOLAI,</b>            der <b>H. Schrift D. vnd Dienern am Wort</b>   Gottes zu <b>Unna in Westphalen,</b>   <b>Gedruckt zu</b>  <b>Frankfurt am Mayn/</b>   durch <b>Johann Spies.</b>   [Linie]   M. D. XCIX.</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB)          Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ)          Signatur: 4 Asc. 718 m          Autor; Jahr: Philipp Nicolai (GND: 11873475X); 1599          Drucker; Ort: Johann Spies (GND: 11879826X); Frankfurt a. M.          VD16: VD16 N 1483          Link: <a href="https://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV001460955">https://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV001460955</a></p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold:          Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn,          1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):          Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke.          Links: <a href="https://christoph-graupner-gesellschaft.de/">https://christoph-graupner-gesellschaft.de/</a>; <a href="http://graupner-digital.org">graupner-digital.org</a>.          (This database is made available by courtesy of University College Ghent, De-          partment of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian          Heyerick &amp; Dr. Oswald Bill.)</p>

<sup>19</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und **Gebörne Landgräffin** | zu **Hessen in pp** | **Höingen den 9ten 7bris**: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p>Lichtenberg 1741-1742</p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1742 (3.12.1741 - 1.12.1742):</p> <p>Titelseite<sup>20</sup>:  Heilsame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen Texten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstl. Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, / Auf / Das 1742.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hoff- / und Cantzley=Buchdrucker.</p> <p>Autor:  Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>21</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).</p>	
<p>Noack</p>	<p>Noack, Friedrich:  Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf &amp; Härtel, 1960  Auch als Digitalisat:  <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a></p>	

<sup>20</sup>

- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei Noack, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>21</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.